

Fensterbau '97 in Stuttgart

Ausblick auf das „Fenster 2100“

In 14 Messehallen stellen über 500 Firmen die neuesten Bearbeitungsmaschinen und Fertigungstechniken für Fenster, Türen und Fassaden aus. Erstmals vertreten: der Handwerksverband Metallbau und Feinwerktechnik Baden-Württemberg. Das Rahmenprogramm ist attraktiv und setzt auf das „Fenster 2100“.

In Halle 6.1. ist ein Info-Zentrum eingerichtet: hier präsentieren sich die Verbandsorganisationen, das Fensterforum und die Stuttgarter Metallbautage. Die hier gezeigte Sonderschau zum Thema der „intelligenten Fassade“ wird sich mit den deutlich gestiegenen konstruktiven und bauphysikalischen Anforderungen an die Fensterfassade auseinandersetzen. Die Herstellung solcher Fassaden, die die Anforderungen an Wärmeschutz, Schalldämmung, Raumklima, beständige und pflegeleichte Oberflächentechnik, Dichtigkeit und Einbruchhemmung erfüllen und die neuesten Erkenntnisse aus dem Sonnenschutz und der Tageslichtleittechnik umsetzen sollen, erfordert intelligente Konstruktions- und Produktionsmethoden, die im Rahmen der Stuttgarter Fensterbau präsentiert werden.

Täglich gibt es im Info-Zentrum Kurzreferate zu den vielfältigsten Themen rund um Fenster und Fassade:

- CAD-Techniken im Fenster-, Türen- und Fassadenbau,
- Kostenmanagement im Fensterbaubetrieb,
- Oberflächentechniken,
- Gesamtproblematik Logistik Fenster und Glas,
- die punktgehaltene Glasfassade.

Am Freitag, 20. Juni, und Samstag, 21. Juni, sind hier auch Referate mit dem Themenschwerpunkt Metallbau vorgesehen:

- Brandschutz/Rauchschutz (Schüco),
- Photovoltaik (Wicona),
- Fassadentechnologie (Pilkington),



- Landesbauverordnung/Überkopfverglasung (Wirtschaftsministerium),
- Handhabungstechnik (Ruchser),
- Reinigung von Fenstern und Fassaden/Oberflächenschutz während der Bauphase (Gütegemeinschaft zur Reinigung von Metallfenstern),
- Wärmeschutz, Bauanschlüsse, Einbruchhemmung (i.f.t.).

Das am 21. Juni stattfindende Fensterforum (Teilnahme kostenlos) über das „Fenster 2100“ behandelt im einzelnen folgende Themen in Referat-form:

- Das Fenster 2100: Zukunftsvisionen – Wohnwünsche als Ausgangspunkt für Architektur; individuell aufgebaute Fassadensysteme als Ansatzpunkt (Referent: Professor Dipl.-Ing. Josef Schmid),
- Ökologie: Verwertung von Holzfenstern, Ökoaudits in Firmen (Referent: Dipl.-Wirtschafts-Ing. Thomas Kir-mayr),

- Fenster, Fensterwände, Türen und Rolladenkästen: Umsetzung der Anforderungen aus der Bauregelliste, nationale und europäische Betrachtung des Wärmeschutzes (Referent: Dipl.-Ing. Hans Froelich),
- Mehrscheiben-Isolierglas: Anforderungen aus der Bauregelliste, Qualitätssicherung bei Systemprüfung, Produktprüfung, Verarbeitung (Referent: Dipl.-Ing. Eberhard Achenbach).

Eine Anmeldung wird erbeten für den am 20. Juni stattfindenden Architektentag im Congresszentrum A., der die Themen „Licht und Leicht“, „Bauen mit Licht“ und „Wird der Altbau bei der Energieeinsparung vergessen?“ behandelt.

An allen Messetagen informiert eine von der Initiative Entlog e. G. vorbereitete Diaschau über Aufbereitungstechniken und Verwertung von Alt-fenstern.

Die Fensterbau ist täglich von 9–18 Uhr geöffnet, der Tagesausweis kostet 20 DM, der Dauerausweis 30 DM, der Katalog ist für 10 DM zu erwerben.

AB



Fassaden in Stuttgart: Das neue Dienstleistungszentrum der LBS, fügt sich harmonisch in das Hanggelände ein: Lichtdurchflutete Innenzonen und ein Wasserlauf durch das Gebäude, der in einen gläsernen Brunnen mündet, betonen die Verbindung zur Natur
Fotos: LBS

Der Eingangsbereich der Musical Hall ist immer noch ein Blickfang, das verwendete Glas: „Climasol 50/36“ von der Vegla
Foto: Vegla



Noch im Werden: das „Bollwerk“, die neue Kommandozentrale der Landesgirokasse Stuttgart
Fotos: Wurth



Am Stadtrand von Stuttgart grüßt das Verwaltungsgebäude des Unternehmens Asea Brown Boveri